





NACH MÜNCHEN!

DAS FRÜHWERK DES MALERS WILLY FRIES (1881 – 1965)

Nach dem Besuch der Kunstgewerbeschule Zürich machte sich Willy Fries gegen den Willen seiner Eltern nach München auf, um an der berühmten Kunstakademie seine Ausbildung fortzusetzen. Im München der Jahrhundertwende fand er viel Inspiration und ein Milieu von Gleichgesinnten. Er blieb als freischaffender Maler und Porträtist in der Isarstadt und übernahm verschiedene Kopieraufträge, die ihn unter anderem nach Holland und Spanien führten. Nach einer unglücklichen Liebesgeschichte, aber mit wertvollen künstlerischen Erfahrungen im Gepäck, kehrte er Ende 1908 nach Zürich zurück und etablierte sich als gefragter Porträtmaler und Spezialist für nuancenreiche Genreszenen.

Nachdem das Atelier Righini Fries vergangenes Jahr das Frühwerk von Hanny Fries zeigte, widmet es sich in seiner aktuellen Sonderausstellung der frühen Schaffensphase ihres Vaters, die den Zeitraum von 1900 bis 1915 umfasst. Seine Bilder verraten die Prägungen der Münchner Schule und beeindrucken durch ihre Plastizität und Subtilität. Die Porträts sind ausdrucksstark wie diejenigen von Karl Stauffer-Bern, und die Stadtlandschaften wirken erstaunlich modern.

AUSSTELLUNGSDATEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

29. April – 8. Juli 2017 | Donnerstag 17-20 Uhr | Samstag 10-17 Uhr
Eintritt frei | Auffahrt 25. Mai 2017 geschlossen

Kurator: Guido Magnaguagno

Mitarbeit: Susanna Tschui

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führungen: Samstag 13. Mai, 14 Uhr | Donnerstag 1. Juni, 18 Uhr
Donnerstag 22. Juni, 18 Uhr | Führungen für Gruppen nach Vereinbarung.



Anfahrt: Vom HB Zürich mit Tram Nr. 3 (Richtung Klusplatz) bis Haltestelle Römerhof. Links die Klosbachstrasse hoch bis zur Kreuzung mit der Ampel. Die Nr. 150 befindet sich nach der Kreuzung rechts (ca. 8 Min. Fussweg).

Variante: Vom Römerhof mit Dolderbahn bis Haltestelle Titlisstrasse.
Direktzufahrt mit Bus Nr. 33 bis Haltestelle Klosbach.

BILDLEGENDEN

Cover Willy Fries: Herbstmorgen (München), Öl auf Leinwand, 1907 | **Innenseite** Willy Fries: Dame mit Dackel, Öl auf Leinwand, 1904
Foto Reto Pedrini | **Copyright** Stiftung Righini-Fries, Zürich

■ ■ ■ **STIFTUNG RIGHINI | FRIES**

Klosbachstrasse 150 | stiftung@righini-fries.ch | Tel. 043 268 05 30
CH-8032 Zürich | www.righini-fries.ch